



Die Narrengruppe Kirsch sind als „Candys“ ganz in rosarot gekleidet unterwegs. Für die Besucher gibt es Lutscher, Bonbons oder auch einen Spritzer Sprühsahne.



Ein Blick von oben in die Spitalstraße: Die Besucher stehen dicht an dicht.

Foto: gek



Die Jagstmugga sind die Clowns.

Furioses Finale an der Jagst

Fasnacht Der Ellwanger Umzug mit 71 Gruppen zieht an die 20 000 Besucher an. Überwiegend Fußgruppen machen prächtig Stimmung. Von Gerhard Königer

Ellwangen

Der Abschluss der Fasnacht findet in der Narrenhochburg Ellwangen statt. Das zeigt sich wieder am Fasnachtsdienstag, auch wenn die Menschenmassen an den Straßen nicht ganz so üppig stehen wie sonst. Das mag an den schlechten Wetterprognosen liegen. Tatsächlich bleibt es jedoch fast bis zur letzten Gruppe noch trocken. Der Ellwanger Umzug bietet relativ wenig große Festwagen.

Die ganze Marienstraße ist voller Röhlinger.“

Reiner Gruber Moderator vom FCV

narren als „Venezianischer Karneval“, die Schurranarra als „Pylone“ oder die Narrengruppe Mittelhof als „Pustefix“ geben ein tolles Bild ab. Ganz in rosa marschiert die Narrengruppe Kirsch als „Can-

dys“ auf, die Narrengruppe Humpf „Blaue Garage“ kommt als fideles mexikanisches Dorf daher. Man sieht die Aufziehpuppen, die Wörter Muggabatscher als Bobfahrer, die Ellenberger Indianer mit dem „Schuh des Manitou“ und die RiBaNa als „Africa“. Dazwischen zahlreiche Guggengruppen und Musikvereine in Kostümen.

Die Narrenpolizei, Tintenschlecker, Veitlenschmatzer, Hexen und Lenzenbuschteufel gehen an der Spitze des Zuges, der FCV mit seinen Garden und Gruppen kommt am Ende. Dazwischen sind traditionell die Fasnachter der Ellwanger Teillorte zu sehen, mit ihren Garden, Elferräten und Brauchtumsgruppen. „Die ganze

ger“, ruft der Sprecher, Reiner Gruber vom FCV, am Fuchseck den Rösenda entgegen.

Aus Pfahlheim sind keine Teilnehmer aufgelistet und man sieht auch keine Gruppen. Großes Rätselraten beim städtischen Kulturamt und auch beim FCV, der den Umzug veranstaltet. Es gab keine Anmeldung. Ob der Bauernkapelle Halheim Ellwangen doch etwas zu städtisch ist? Wie zu hören ist, laufen die Pfahlheimer Narren beim gleich stattfindenden Faschingsumzug in Neresheim mit. Das wird noch Stoff für Büttenreden und bissige Reime geben, bei der Fasnacht im nächsten Jahr.

Weitere Fotos und ein Video gibt es unter www.schwaepo.de



Die „Ellwanger Hexenzunft“ erkennt man sofort an den Stadtfarben.



Schwung holen und los geht's: Die Muggabatscher aus Wört als Bobfahrer.



Die Liashang-Grabsler, beste Kostümgruppe am Gumpendonnerstag, tragen ihr „Spitalweible“ mit.



Schön gruselig: einer vom „Wilden Heer“ der Rösenda.



Narrengruppe Baumann als „Stormtrooper“.



Hübsch, hübsch: Die Krähengarde der Virngrundkrähen.



Ohne Guggenmusik wie hier von den „Nullmer Loimasladr“ wäre der Umzug nur die Hälfte wert.



„Wildwest“, ein großer Wagen aus Sederndorf.



Gardetänzerinnen, immer eine Augenweide.



Reiner Gruber vom FCV kommentierte am Fuchseck.